

Bildungsnews

Impulse, Updates und Praxisideen für Schule & Kita



Senator und Staatsrätin bei der Pressekonferenz zum Start des Kita-Jahres. Foto: Michael Schnelle, SKB

ZUM WEITEREN SKB-ARBEITSPROGRAMM

Wenn es auch erst wenige Wochen her ist, dass das Schul- bzw. Kita-Jahr begonnen hat, so hat der Alltag uns alle wieder fest im Griff. Der Sommer ist gefühlt schon wieder weit weg. Spätestens mit den beiden Jahrespressekonferenzen zum Schuljahresbeginn (über die PK wurde im letzten Newsletter berichtet) bzw. Start des Kita-Jahres (zur PK am 2.09.2026 finden sich die Informationen in diesem Newsletter) sind wir im Tagesbetrieb mit all seinen Herausforderungen. Im schulischen Bereich bleibt die Personalversorgung die anhaltende Herausforderung, das betrifft die konkrete Nachsteuerung an einzelnen Standorten wie auch die organisatorische Optimierung des zuständigen Referats (Steuerung, Erreichbarkeit, Transparenz, Datenbestand).

Hinzu kommen im schulischen Bereich Licht und Schatten im Baubereich. ...

++Presse++

[Eine halbe Milliarde Euro für Kitas](#)

[Digitalpakt 2.0 startet: Bremen baut digitalen Vorsprung weiter aus](#)

[Senat sichert Finanzierungsbedarf für schulische Assistenz](#)

[Kinder- und Bildungsdeputation am 1. September 2026](#)

[Schulstart mit baulichen Hindernissen: Unterricht wird sichergestellt](#)

[Japan zu Gast in Bremen: Inklusion gemeinsam erleben](#)

[60 Millionen Euro jährlich für Bremens Schulen und Kitas](#)

[1. Bremer Klimaschultag vernetzt Schulen aus Bremen und Bremerhaven](#)

[Sicherung der Kindertagespflege](#)

[Schulstraßen starten nach den Herbstferien](#)

AKTUELLE HINWEISE &
MELDUNGEN



AKTUELLE MITTEILUNGEN &
ERLASSE



PRAXIS, DIE WIRKT



VERANSTALTUNGSHINWEISE



Hierzu finden sich im Newsletter Beispiele für schöne neue Schulen (aktuell die Einweihung der Grundschule am Alten Postweg) und auch Beispiele für blanke Fehlplanungen.

Im Kita-Bereich waren die Meldungen zur Jahres-PK erheblich einfacher, weil deutlich positiver: hier sind die größten Fortschritte der langjährigen Vorarbeiten zu verzeichnen. Sowohl in Bezug auf die Platzkapazitäten als auch auf die Fachkräfte und Betreuungsquoten konnten durchgängig positive Nachrichten vermittelt werden. Das bedeutet nicht, dass wir nicht auch hier anhaltende Herausforderungen bei der Arbeit vor Ort, in der Sprachbildung, im Übergang zur Grundschule usw. hätten. Aber die Rahmenbedingungen haben sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verbessert und es kann jetzt verstärkt auf das geachtet werden, was in beiden Bereichen des SKB ansteht: die Umsetzung der Qualitätsoffensive. Monat für Monat finden sich jetzt die Einzelmaßnahmen im Senat und in der Bürgerschaft; aktuell sind es die Schulgesetzänderung (Kitapflicht bei Sprachförderbedarfen) und die Neuregelungen zur lernbegleitenden Diagnostik.

Besonders hinweisen möchte ich auf das im August finalisierte SKB-Arbeitsprogramm 2026/2027, das in 10 Arbeitsbereichen die politischen Prioritäten der Hausleitung definiert. In der Summe sind das 37 Einzelmaßnahmen, die am Ende des Programmes auf einer Seite auch mit Terminhinweisen und geplanten Se-

natsbefassungen zusammengefasst sind. Es ist der Versuch, das große und oft unübersichtliche Handlungsfeld des Ressorts zu strukturieren und nach innen und außen eine gewisse Orientierung zu geben, was bis Ende der Legislatur noch zu erwarten ist. Gleichzeitig ist das Arbeitsprogramm auch die Basis für anstehende Diskussionen mit den Schulleitungen, Kita-Trägern, Vereinigungen und Interessengruppen.

Ich hoffe auf breite Lektüre und eine konstruktive Debatte um die möglichst praxisgerechte Umsetzung der benannten Projekte.

Mark Rackles
Senator

++aus der Bürgerschaft++

[TikTok statt Tafelbild – Sicherheit schulischen Tablets](#) (S. 1)

[Zeiterfassung von Lehrkräften](#) (S. 7)

[„Respekt Coaches“ gegen extremistische Ideologien](#) (S. 19ff)

Anregungen/Kritik zum Newsletter?

Wenn Sie Anregungen zum Newsletter haben oder Feedback geben wollen, ist das möglich unter der Mail bildungsnews@bildung.bremen.de

KITA-JAHR 2026/2027 – PRESSEKONFERENZ MIT BASISDATEN

Am 2. September fand die diesjährige Pressekonferenz des Senators für Kinder und Bildung zum Start des Kita-Jahres statt. Gemeinsam mit der zuständigen Staatsrätin Jennifer Müller-Wilckens stellte Senator Rackles die wesentlichen Veränderungen und anstehenden Maßnahmen vor. Im Unterschied zu den Vorjahren, die noch von fehlenden Plätzen, fehlendem Fachpersonal und niedrigen Betreuungsquoten geprägt waren, konnten Senator und Staatsrätin auf ein deutlich verbessert Ausgangsbasis für das angelaufene Kita-Jahr verweisen.

Durch den forcierten Ausbau der letzten Jahre stehen (s. S.4) aktuell ausreichend Plätze für Kita-Kinder zur Verfügung; es kann nicht nur der Rechtsanspruch für alle Kinder erfüllt werden, es besteht auch erstmals die Möglichkeit einer gezielten Steuerung (bedarfsgerechter Aus- bzw. Abbau von Plätzen) und einer gezielten Familienansprache zur Erschließung zusätzlicher Zielgruppen. Durch die verbesserte Steuerung beim SKB konnten 1.169 Kinder nach der Hauptanmeldephase für einen Kitaplatz gewonnen werden. Im Gegensatz zu den Vorjahren, in denen über Tausend Kinder zu Beginn des Kita-Jahres unversorgt waren (1.623 in 2024 bzw. 1.154 in 2025), konnte diese Zahl mit 375 auf einen historischen Tiefstand gedrückt werden. Echte Ablehnungen aller (drei) Wunschkitas lagen nur für 120 Kinder vor (1,7% aller Anmeldungen) und für diese Kinder können im Vermittlungsportal Alternativangebote gemacht werden.

Auch die Betreuungsquote (s. S. 5) ist weiter gestiegen: In der Krippe lag sie 2026 bei 30,4 Prozent (Vorjahr: 29 %), im Elementarbereich bei 90,8 Prozent (Vorjahr: 87,5 %). Besonders deutlich stieg sie seit 2023 bei den 3- bis 4-Jährigen – von 74 auf 87 Prozent.

Die Ausbildungszahlen für Erzieher:innen (s. S. 7) liegen in Bremen in diesem Jahr auf einem Höchststand. Der noch bis vor Kurzem deutlich spürbare Fachkräftemangel hat sich nahezu aufgelöst. 2026 haben 462 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Ausbildung zu staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern erfolgreich abgeschlossen (34,4 Prozent mehr als 2021 und 5,2 Prozent mehr als im Vorjahr).

Die verteilten Unterlagen stehen Interessierten zur Verfügung: [Pressemitteilung vom 2. September 2026](#) sowie [Pressemappe](#) mit komprimierten Zahlen.

Die entsprechende [Pressekonferenz zum Start des neuen Schuljahres](#) fand bereits am 13. August statt.

REDEWETTBEWERB „MEHR SPRACHEN – MEHR WIR“: JETZT ZUM DRITTEN DURCHGANG ANMELDEN

Der bundesweite Redewettbewerb „Mehr Sprachen – mehr WIR“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung geht im Schuljahr 2026/27 in die dritte Runde. Schüler:innen ab Klasse 7 halten dabei eine kurze zweisprachige Rede – auf Deutsch und einer weiteren Sprache ihrer Wahl, ob Familiensprache oder Fremdsprache. Der Wettbewerb bietet eine wertvolle Gelegenheit, sprachliche Vielfalt sichtbar zu machen und wertzuschätzen. Alle Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat, die besten Beiträge werden prämiert.

Teilnahmeberechtigt sind Schüler:innen aller Schulformen ab Klasse 7 bis zum vollendeten 25. Lebensjahr auch aus Vorbereitungsklassen. Pro Schule können bis zu 30 Schüler:innen teilnehmen. Die Anmeldung und Einreichung der Beiträge erfolgt durch die begleitende Lehrkraft im Zeitraum vom 24. September bis 1. Dezember 2026. Am 24. September findet zudem eine digitale Informationsveranstaltung für Interessierte statt.

Weitere Informationen und Anmeldung hier.

WIRKSAME AUS- UND ABBAUPLANUNG: KITA-AUSBAU REAGIERT AUF LOKALE BEDARFSLAGEN

Im gesamten Stadtgebiet befinden sich weiterhin zahlreiche Kita-Projekte in der Umsetzung. Der reine Platzausbau steht dabei nicht mehr so stark im Fokus wie in den Vorjahren – weiterhin gilt es jedoch, die politisch gesetzten Zielversorgungsquoten von mindestens 60 Prozent im Krippenbereich und 100 Prozent im Elementarbereich in jedem Stadtteil zu erfüllen.

Die Anpassungen erfolgen nach qualitativen und quantitativen Maßstäben. Neben reinen Neubauten stehen viele Ersatz- und Umbauten zur Sanierung oder Anpassung des Platzangebotes an, insbesondere um eine durchgängige Betreuung von der Krippe bis zum Schuleintritt zu ermöglichen und alte Kita-Gebäude rechtzeitig durch Neubauten zu ersetzen. Angestrebt werden Räumlichkeiten für eine langlebige Nutzung mit hoher Attraktivität als Bildungs- und Arbeitsort für Kinder, Familien und Fachkräfte. Im Fokus stehen damit zunehmend auch die Qualitätsverbesserung bestehender Standorte und die bauliche Resilienz.

Zudem wurden bedarfsgerecht und in Abstimmung mit den jeweiligen Trägern durch den Abbau von Mobilbauten, die Umstrukturierung hoch verdichteter Standorte sowie Angebotsumwandlungen auch Plätze reduziert. Die gebaute Kapazität nimmt daher zuletzt saldiert nur noch geringfügig zu.

ZUKUNFT GESTALTEN: WANDERAUSSTELLUNG „UNLOCK THE FUTURE“ AB SOFORT BUCHBAR

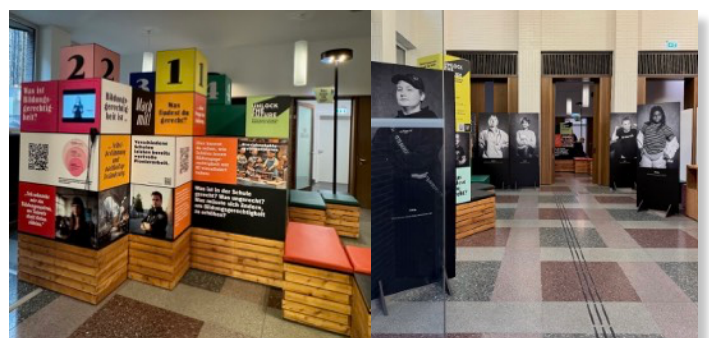
Die Wanderausstellung „Unlock the Future“ inklusive digitalem KI-Coach kann ab sofort von allen

Startchancen-Schulen und korrespondierenden Schulen im Land Bremen kostenfrei gebucht werden. Das interaktive, wissenschaftlich fundierte Projekt macht das Thema Bildungsgerechtigkeit greifbar und regt zur aktiven Mitgestaltung des schulischen Alltags an.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Sabine Doff basiert die Ausstellung auf einer Studie zu Best-Practice-Beispielen an zwölf Bremer Schulen. Ausdrucksstarke Fotografien und persönliche Geschichten zeigen, wie gelebte Bildungsgerechtigkeit, Empowerment und Teilhabe im Schulalltag gelingen können. Ein besonderes Element ist der integrierte KI-Coach: Er dient Lehrkräften als digitaler Reflexionsraum, während Schüler:innen mit einem KI-Tutor eigene, kreative Zukunftsbilder ihrer Traumschule visualisieren können.

Dank der Förderung durch das Startchancen-Programm ist das gesamte Paket – physische Ausstellung und digitales Begleitprogramm – kostenfrei entleihbar.

Die Ausstellung ist modular aufgebaut und lässt sich flexibel an die Gegebenheiten vor Ort anpassen. Geeignet sind frei zugängliche, gut frequentierte Bereiche wie Aula, Flure, Bibliothek oder leere Klassenräume; je nach Modulanzahl wird eine Stellfläche von etwa 20 bis 50 Quadratmetern benötigt. Für die digitalen Elemente reichen ein stabiler WLAN-Zugang und reguläre Stromanschlüsse vor Ort aus. Das komplette Angebot – inklusive Transport-Support und KI-Komponenten – ist für die Schulen vollständig kostenfrei.



Einblicke in die Ausstellung. Fotos: Gruppe für Gestaltung

Buchungsanfragen nimmt das Projektteam direkt entgegen unter info@unlock-the-future.de. Weitere Informationen unter unlock-the-future.de.

SCHULLEITUNGSQUALIFIZIERUNG – NEUE RUNDE QUALIFIZIERUNGSREIHE „PROFIS 10“

Am 4. September 2026 startete am LIS die Qualifizierungsreihe „ProfiS – Professionell führen in der Schule“ zum 10. Mal.

An der verpflichtenden Qualifizierung, die für neu ernannte Schulleitungsmitglieder aller Schularten und Funktionen kostenlos ist, nehmen aktuell 54 Kolleg:innen (11 davon aus Bremerhaven) teil. Das Programm umfasst sieben 2-tägige Seminare zu leitungsrelevanten Themenschwerpunkten sowie drei Veranstaltungen zum „Handwerkszeug für Schulleitungen“ (Haushalt, Arbeits- und Dienstrecht, Ordnungsrecht). Die aktuelle Reihe endet im April 2028 mit einer Zertifizierung, wenn an mindestens 75% des Programms teilgenommen wurde.

Zum Auftakt am 4. September stellte Senator Rackles die Bedeutung der Schulleitungsteams für den Erfolg der laufenden Qualitätsoffensive und damit für erfolgreiche Bildungswege und motivierte Kollegien heraus. Zugleich erkannte er explizit an, wie hoch die Anforderungen und (auch zeitlichen) Belastungen der Mitglieder von Schulleitungsteams in der Realität sind.

Er kündigte an, dass im Lichte des Pilotprojekts Arbeitszeiterfassung (Abschluss August 2027) die Gruppe der Schulleitungen absehbar in den Fokus von Entlastungsdebatten rücken wird und man sich im Land Bremen – gemeinsam mit den Schulleitungen – über das zeitgemäße Anforderungsprofil von Schulleitungen und mögliche Entlastungsoptionen bereits im Laufe des Jahres 2027 unterhalten wird.

RECHTSANSPRÜCHE WERDEN ERFÜLLT: DIE TEILHABE AN DER KINDERTAGESBETREUUNG NIMMT ZU

Die Teilhabe an den Angeboten der Kindertagesbetreuung hat in der Stadtgemeinde Bremen in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Zwischen 2023 und 2026 stieg die Betreuungsquote im Krippenbereich von 27,5 auf 30,4 Prozent und im Elementarbereich von 83,4 auf 90,8 Prozent. Besonders stark wuchs seit 2023 die Betreuungsquote bei den drei- bis vierjährigen Kindern – von 74 auf 87 Prozent, ein Zuwachs von 13 Prozentpunkten. Bei den fünf- bis sechsjährigen Kindern stieg die Quote von 90 auf 94 Prozent. Damit konnten sowohl die Teilhabe im letzten Jahr vor der Einschulung als auch der Anteil der Kinder, die für die volle Kitazeit angemeldet werden, deutlich ausgebaut werden.

Die Lage stellt sich in den einzelnen Beiratsgebieten unterschiedlich dar: Während die Kinderzahl in Stadtteilen wie Walle, der Östlichen Vorstadt und Oberneuland weiter steigt, sind sie in Schwachhausen, Hemelingen und Vegesack rückläufig. In enger Abstimmung zwischen Trägern und senatorischer Behörde wurden daher in Vorbereitung auf das neue Kindergartenjahr zahlreiche Anpassungen der angebotenen Kapazität vorgenommen: neben einigen dauerhaften Platzreduzierungen, etwa durch die Abmietung von Mobilbauten oder die Zusammenlegung kleiner Standorte, auch temporäre Absenkungen, die bei steigender Nachfrage wieder in den Betrieb aufgenommen werden können. Ziel ist eine gute wirtschaftliche Auslastung der Kitagruppen und eine stabile Trägerlandschaft in den einzelnen Regionen.

Mit Stand Mitte August liegt die Auslastung der von den Trägern angebotenen Plätze bei insgesamt rund 93 Prozent (Krippe 89 Prozent, Elementarbereich 94 Prozent). Auch in den einzelnen

Stadtregionen zeigt sich hier ein weitgehend einheitliches Bild.

„ASTRONAUT FOR A DAY“: BUNDESWEITER SCHÜLER:INNENWETTBEWERB ZUR RAUMFAHRT IM WISSENSCHAFTSJAHR 2027

Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt widmet das Wissenschaftsjahr 2027 dem Thema Raumfahrt. In diesem Rahmen initiieren das Ministerium und die Deutsche Raumfahrtagentur im DLR den bundesweiten Schülerwettbewerb „Astronaut for a Day“, der sich an Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren aller Schulformen richtet.

In einem vierstufigen Auswahlprozess, der sich an echten astronautischen Kriterien orientiert, werden 30 Finalist:innen ermittelt. Die Gewinner:innen nehmen an einem Parabelflug teil und erleben bei insgesamt 15 Parabeln jeweils rund 22 Sekunden echte Schwerelosigkeit – begleitet von erfahrenen Instruktor:innen und Astronaut:innen. Der Parabelflug bietet dabei die Möglichkeit, abstrakte naturwissenschaftliche Zusammenhänge und Raumfahrtwissen unmittelbar am eigenen Körper erfahrbar zu machen, etwa die physikalischen Gesetze der Schwerelosigkeit sowie die Mond- und Marsanziehungskraft.

Alle Informationen sowie eine Kontaktmöglichkeit stehen über die zentrale Website [Astronaut for a Day](#) zur Verfügung.

UND DER GEWINNER 2026 IST: RENT A TEACHERMAN!

Beim traditionellen großen Kindertag im Bremer Bürgerpark wurde auch in diesem Jahr der Bremer Kinder-Oskar übergeben. Durchaus prominente ehemalige Preisträger:innen hatten bereits die Ehre, für besondere Leistungen im Engagement für Kinder ausgezeichnet zu werden, u.a.

Steffi Graf, Paul Maar, die Sendung mit der Maus, KIKA oder Sarah Wiener.

Dieses Mal ging der Oskar an *rent a teacherman*, das Kooperationsprojekt der Universität Bremen und dem Senator für Kinder und Bildung, das im kommenden Jahr 15 Jahre alt wird.

Der Projektleiter, Dr. Christoph Fantini, und einige Mitglieder des teacherman-Teams durften den Preis auf der großen Bühne in Empfang nehmen.

Ausgezeichnet wurde vor allem die sehr erfolgreiche Umsetzung der Projektidee, gezielt an der Uni geschulte männliche Mitarbeiter in bremische Schulen mit wenig bis gar keinen männlichen Fachkräften zu bringen. So haben Kinder die Chance, aus der stereotypen Wahrnehmung herauszukommen, dass „Kümmern nichts für Männer“ sei. Ebenso können sie erkennen, dass Lernen und Bildung auch etwas für Jungen und Männer sein kann.

Eines der eindrucklichsten Ergebnisse der intensiven Begleitforschung zum Projekt war die in mehreren Studien immer wieder aufgenommene Fantasie von Kindern in Schulen ohne männliche Fachkräfte, dass es dafür nur eine Erklärung geben könne: „Männer sind stark – Frauen sind schlau.“. Nehmen Kinder männliche Fachkräfte hingegen in ihrer schulischen Umgebung wahr, können auch Aussagen entstehen wie dieses Zitat aus der Masterarbeit eines Mitarbeiters im Projekt: „Also männlich ist für mich tanzen und boxen, und Lehrer, weil du bist ja auch ein Lehrer.“!



Freude über den Bremer Kinder-Oskar: Dr. Fantini, das rent a teacherman-Team und Staatsrätin Müller-Wilckens beim Kindertag im Bürgerpark

Hier findet sich alles Wissenswerte über Einsatzmöglichkeiten, Fortbildungen der Teacher:innen und die wissenschaftlichen Grundlagen des Projekts.

FACHKRAFTENTWICKLUNG: MEHR ABSOLVENT:INNEN, MEHR QUEREINSTEIGER:INNEN, SCHNELLERE ANERKENNUNG

Die Zahl der Absolvent:innen im Bereich staatlich anerkannte Erzieher:innen hat in diesem Jahr mit 462 erfolgreich bestandenen Kolloquien einen neuen Höchststand erreicht (eine Steigerung von 34,4 Prozent gegenüber 2021 und von 5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr).

Auch die Quereinstiegsprogramme tragen spürbar zur Fachkräftesicherung bei: Über die Qualifizierungsmaßnahmen für im In- und Ausland vorqualifizierte Personen sowie „Qualifizierung on the Job“ konnten von 2020 bis 2025 insgesamt 418 Teilnehmende zu Gruppenleitungen befähigt bzw. zur staatlichen Anerkennung gebracht werden. Die Erfolgsquoten der einzelnen Maßnahmen liegen zwischen 73 und 96 Prozent, im Durchschnitt bei 85,5 Prozent.

Deutlich beschleunigt wurde zudem die Anerkennung ausländischer sozialpädagogischer Abschlüsse: Seit dem 9. Mai 2025 sorgt die neue BremSobAnV für ein einheitliches Verfahren, seit dem 1. Juni 2026 ist die Zuständigkeit organisatorisch gebündelt. Für Erzieher:innen genügt künftig eine einzige Antragstellung; englischsprachige Unterlagen werden anerkannt, nachträglich beglaubigte Kopien sind nicht mehr erforderlich. Ergänzt wird das Verfahren durch mehrsprachige Informationen und die Möglichkeit der Online-Antragstellung aus dem Ausland.

WIDU BRINGT BUNDESLÄNDER NACH BREMEN

Erfahrungen austauschen, neue Materialien kennenlernen und gemeinsame Projekte planen: Bei der WiDu-Länderkonferenz am 28. August 2026 im Landesinstitut für Schule Bremen ging es um den praktischen Einsatz der Plattform in den beteiligten Bundesländern. Pädagogische Fachleute aus Hamburg, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, dem Saarland, Österreich und Bremen präsentierten ihre Umsetzung und stimmten die weitere Zusammenarbeit ab. Auch der Verantwortliche für die Hörbuchplattform Ohrka aus Berlin nahm teil. Die Werkstatt inklusiver Deutschunterricht (WiDu) wurde in Bremen entwickelt und umfasst inzwischen mehr als 8.000 Medien. Allein in Bremen nutzen rund 2.500 Kolleg:innen diese kostenlose Materialsammlung in itslearning für ihren Deutschunterricht, das Soziale Lernen und das Leseband.

Das gemeinsame Fazit der WiDu-Länderkonferenz: Wir können viel voneinander lernen und gemeinsam mehr für die Sprachbildung in unseren jeweiligen Bundesländern erreichen.



Bereichernder Austausch: WiDu-Länderkonferenz in Bremen

AKTUELLE HINWEISE ZU POLITISCHEN VEREINIGUNGEN AN SCHULEN

Aus gegebenem Anlass weist der SKB darauf hin, dass Jugendorganisationen von Parteien oder

sonstiger politischer Jugendvereinigungen keinen Anspruch auf Unterstützung (z.B. durch Raumnutzung, Werbetafeln o.ä.) in Schulen haben.

Parteilpolitische Werbung auch von Jugendverbänden hat in Schule ebenso wenig verloren wie allgemeine parteipolitische Werbung. Das spricht nicht gegen politische Aktivitäten und Meinungsäußerungen von Jugendlichen im Allgemeinen. Sofern sich Jugendorganisationen in den sozialen Medien als Gruppe der Schule ausgeben (z.B. in Form „ABC-Jugendverband an der X-Oberschule“, so ist ein Untersagen von Online-Auftritten nicht pauschal mit Verweis auf die Verwendung des Schulnamens möglich. Allerdings ist von den Verantwortlichen Schüler:innen bei öffentlichen (insbesondere digitalen) Auftritten bei der Verwendung des Schulnamens darauf zu achten, dass keine Verwechslungsgefahr mit dem offiziellen Schulauftritt besteht. Eine geeignete Formulierung ist etwa „Schüler:innen des ABC-Jugendverbands an der X-Schule“. In jedem Fall ist von den Betreiber:innen des Accounts im Profil klarzustellen, dass es sich um ein privates Konto der Vereinigung und nicht um ein offizielles Schulkonto handelt. In Zweifelsfällen bitten wir um Rücksprache mit der Schulaufsicht oder dem Rechtsbereich des SKB.

SCHULBAU KONKRET I: GRUNDSCHULE AM ALTEN POSTWEG EINGEWIEHT

Nach nur zweijähriger Bauzeit wurde das neue Schulgebäude samt Sporthalle und angegliederter Kita am 4. September eingeweiht. Die dreizügige Grundschule in Hastedt musste neu gebaut werden, nachdem das 100 Jahre alte Gebäude am Alten Postweg wegen Baufälligkeit abgerissen werden musste. Entstanden ist ein klimafreundlicher Neubau (Fernwärme, Photovoltaik, Dachbegrünung) unter Verantwortung von Immobilien Bremen. Die reinen Baukosten beliefen sich auf 21,5 Mio. €. Bauträger war die Firma Goldbeck,

Eigentümerin des neuen Gebäudes ist die Bildungsbau Bremen GmbH & Co. KG. Goldbeck übernimmt für 25 Jahre den Betrieb und die Instandhaltung der Schule (ÖPP-Modell). Am 4. September konnte sich Senator Mark Rackles gemeinsam mit Finanzsenator Björn Fecker und vielen Familien vor Ort von der Qualität der neuen Lernräume und dem attraktiven Arbeitsumfeld für das Kollegium überzeugen.

Nach dem Fährer Flur ist damit die zweite neue Schule im Schuljahr 2026/27 ans Netz gegangen.

SCHULBAU KONKRET II: MISSGLÜCKTER BRANDSCHUTZ BEI NEUBAUTEN

Bei Modularbauten an zwei Grundschulen in Lesum bzw. Osterholz lief die Bauabnahme leider nicht so gut wie am Alten Postweg, da dort kurz vor Übergabe an die Schulen massive Baumängel in Bezug auf den Brandschutz festgestellt wurden. Nachdem erst der „Rückbau“ (Abriss der Neubauten!) im Raum stand, wurde auf Drängen des SKB und Immobilien Bremen mit der obersten Bauaufsicht und dem ausführenden Unternehmen Deutsche Industriebau eine aufwändige Mängelbeseitigung vereinbart. Dadurch sind erhebliche Störungen bei der Aufnahme neuer Klassen und der Unterrichtsorganisation bei den beiden Grundschulen entstanden. Alle beteiligten öffentlichen Stellen üben aktuell maximalen Druck auf den Bauträger aus, damit die Ergänzungsbauten in wenigen Wochen für die Schulen endlich zur Nutzung freigegeben werden können.

EIGENMÄCHTIGE „FERIENVERLÄNGERUNGEN“ BLEIBEN HERAUSFORDERUNG

Mit der Qualitätsoffensive wurde unter anderem ein besonderer Fokus auf Verbindlichkeit und Verlässlichkeit in Kitas und Schulen gelegt. Mit einer Elterninformation hatte der Senator für Kinder und

Bildung im Juni 2026 den Umgang mit Fehlzeiten vor und nach den Ferien thematisiert und Familien mit Schulkindern darauf hingewiesen, dass Beurlaubungen im zeitlichen Zusammenhang mit Ferien nur in besonders begründeten Ausnahmefällen infrage kommen. Dazu zählen weder der Wunsch nach längeren Ferien noch günstigere Reisetarife oder die Vermeidung von Verkehrsspitzen.

Bei Kontrollen vor und nach den Ferien überprüften Außenteams des Ordnungsamtes in Kooperation mit dem Senator für Kinder und Bildung am Bremer Flughafen und am Bahnhof, ob schulpflichtige Kinder ohne Schulbefreiung während der Unterrichtszeit verreist waren. Bei den Kontrollen des Ordnungsamtes am 30. Juni 2026 wurden insgesamt 35 Kinder überprüft. In vier Fällen konnte keine triftige Begründung dafür angegeben werden, warum der Schulpflicht nicht nachgekommen wurde. Vier weitere Personen gaben an, dass eine Krankmeldung vorliege. Nicht alle angesprochenen Personen kamen aus dem Bundesland Bremen. Zudem lagen in einigen Fällen Befreiungen der Schulverwaltung vor. An den weiteren Kontrolltagen, 13. und 14. August, stellten Mitarbeitende des Ordnungsamtes ein Dutzend schulpflichtiger Kinder fest, die sich trotz Unterrichtszeit noch im Ferienmodus befanden.

Die Fälle wurden vom SKB zur Prüfung an die zuständigen Schulen weitergeleitet. Da die Rückmeldungen der Schulen noch nicht vollständig vorliegen, kann zum Ergebnis der Kontrollen derzeit noch keine belastbare Aussage getroffen werden.

Im Schuljahr 2024/25 waren zum Stichtag 21. August 2025 insgesamt 325 Fälle wegen unerlaubter Ferienverlängerung registriert worden. Im Schuljahr 2025/26 wurden bis zum Stichtag 21. August 2026 bislang 237 Fälle wegen unerlaubter Ferienverlängerung gemeldet. Bei den Zahlen handelt es sich allerdings um einen vorläufigen Stand, da die Schulen derzeit noch mit der Aufarbeitung und Meldung entsprechender Fälle befasst sind.

Im laufenden Schuljahr 2026/27 sind bisher 41 Fälle wegen Ferienverlängerung registriert. Dazu zählen sechs inzwischen verifizierte Schulmeldungsanzeigen, die durch das Ordnungsamt gemeldet wurden.

Nach Einschätzung des Kinder- und Bildungsressorts bleibt die Zahl der Fälle im Zusammenhang mit Ferienverlängerungen generell weiterhin zu hoch. Die Schulen werden gebeten, Verstöße gegenüber den Erziehungsberechtigten klar zu benennen und diese zu melden. Sofern notwendig, wird die Bußgeldpraxis angepasst werden müssen (theoretisch können bis zu 1.000,-€ Bußgelder gem. § 65 Abs. 4 BremSchulG verhängt werden, praktisch liegen die Bußgelder deutlich niedriger). Allgemein muss man allerdings positiv herausstellen, dass die ganz überwiegende Mehrheit der Familien sich an die Regeln der Schulpflicht hält.

TERMINIERUNG VON PERSONALVERSAMMLUNGEN IN DER UNTERRICHTSZEIT

Im September findet die Hauptpersonalversammlung des pädagogischen Personals erneut am Vormittag statt. Dies ist das Ergebnis eines Kompromisses, den der Senator für Kinder und Bildung mit dem Personalrat Schulen vor dem Sommer getroffen hat. Grundsätzlich bleibt der Senator bei seiner Haltung, dass Personalversammlungen so terminiert werden sollten, dass der Unterrichtsausfall minimiert wird.

Im Rahmen der Qualitätsoffensive ist das Thema im Kontext von mehr Lernzeit bedeutsam. Personalversammlungen sollen nach Einschätzung des SKB nach 13 Uhr stattfinden.

Auf Vorschlag des Personalrats Schulen, dessen Recht auf die Durchführung von Personalversammlungen und eine möglichst ungehinderte Teilnahmemöglichkeit der Beschäftigten unbestritten ist, wird in 2026 nur die „große“ Personalversammlung zum Schuljahresbeginn am Vormittag

stattfinden. Alle anderen Teilpersonalversammlungen finden nach 13 Uhr statt.

SKB wird die Größenordnung des Ausfalls bzw. der Vertretungsstunden erfassen und für das kommende Jahr auswerten. Vorgesehen ist eine Auswertung mit dem Personalrat Schulen und dem ZEB als der Elternvertretung. Von Interesse wird insbesondere sein, ob sich die Ausfälle auf den gesamten Vormittag bzw. Arbeitstag erstrecken und ob ggf. vor und nach der Personalversammlung Dienst im Rahmen des Möglichen (örtliche Lage der Schule/Wegstrecken) geleistet wurde.

Dem Senator für Kinder und Bildung ist an einem Interessenausgleich mit den Beschäftigten und ihren Vertretungen gelegen; allerdings muss die Reduktion von Vertretungsanlässen bzw. die Erhöhung der Verlässlichkeit des Bildungsangebots und der Lernzeiten der Kinder im gemeinsamen Interesse aller schulischer Akteure liegen. Vor diesem Hintergrund bittet der SKB die Schulleitungen um die übliche Erfassung der Ausfallzeiten am Tag der Personalversammlung. Ein Hinweis der Schulaufsicht folgt.

SENAT FÄNGT AUFWUCHS BEI SCHULISCHEN ASSISTENZEN MIT KNAPP 28 MIO. € FINANZIELL AB

Am 1. September beschloss der Senat auf Antrag des SKB die Deckung drohender Finanzdefizite im Bereich der schulischen Assistenzen. Ein Mehrbedarf von bis zu 27,2 Mio. € musste bis Ende des Jahres abgefangen werden, der sich vornehmlich aus der weiter zunehmenden Zahl an Kindern mit Förderbedarfen GE/Autismus (sowie Kindern mit körperlichen Einschränkungen) ergibt. Die rund 1.350 Schüler:innen mit dem Förderbedarf GE haben gem. § 112 SGB IX einen Anspruch auf Eingliederungshilfe, den die Stadtgemeinde Bremen im Pooling umsetzt. Neben dem Anstieg der

Schüler:innen mit Förderbedarfen sind insbesondere die Tarifsteigerungen bei den Trägern sowie der erweiterte Ganztagsanspruch (längere Betreuungszeiten bei den Assistenzen) Kostenfaktoren. Das drohende Finanzierungsdefizit in Bezug auf gesetzliche Leistungen konnte nur durch vereinbarte Umschichtungen innerhalb des Haushalts vom SKB, erwartete Mehreinnahmen beim SKB, Zuführungen aus der dem Bereich Zentrale Finanzen sowie eine Umlage der Ressorts in Höhe von 7.7 Mio. € erbracht werden. Angesichts des hohen Haushaltsdrucks auf allen Ressorts (die notwendige Gegenfinanzierung der erhöhten Beamtenbezahlung löst eine globale Umlage über einen Nachtragshaushalt aus), ist das eine Solidarleistung des Senats, für die sich der SKB ausdrücklich bedankt.

Gleichzeitig muss geprüft werden, wie der starke Anstieg an Kosten ggf. gedämpft werden kann, ohne dass die Eingliederungshilfen für Kinder mit besonderen Bedarfen eingeschränkt werden. Hier wird der SKB bis Ende des Jahres einen Prüfbericht an den Senat liefern.

SKB-ARBEITSPROGRAMM 2026/2027 LIEGT VOR

Seit August 2026 liegt das „Arbeitsprogramm“ des SKB vor. Es gliedert aus Sicht der Hausleitung die politisch prioritären Maßnahmen des Ressorts bis Ende der Legislatur. Die vorrangigen Einzelprojekte des SKB sind 10 Arbeitsbereichen zugeordnet, wobei der Arbeitsbereich 1 die sog. Qualitätsoffensive ist, die bereits im Februar 2026 im Entwurf vorgestellt und nach einem breiten Beteiligungsprozess im April finalisiert wurde. Die aktuelle Fassung der „Offensive für mehr Bildungsqualität“ liegt mit der Version 3.1. (Juni 2026) vor und unterliegt einem gesonderten Controlling und einer gesonderten Berichtslegung.

Während die Qualitätsoffensive als zentrales Element des Arbeitsprogrammes sehr eng auf das

Ziel verbesserter Lern- und Förderbiografien von Kindern und Jugendlichen von der frühen Bildung bis zum Schulabschluss ausgerichtet ist und einen engen Fokus auf Unterrichtsqualität, verlässliche Lernzeiten, starke Basiskompetenzen und das Wohlbefinden aller Lernenden hat, ist das Arbeitsprogramm einem breiteren Zielsystem verpflichtet. Alle Maßnahmen und Projekte dienen entweder unmittelbar oder mittelbar dem Ziel einer Verringerung der Bildungsungleichheiten im Land Bremen. Dies betrifft vorrangig Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft, wie sie sehr eindringlich erneut im aktuellen Bildungsbericht 2026 für ganz Deutschland analysiert und beschrieben wurden. Es geht aber auch um die Erhöhung der Teilhabe- und Abschlusschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund sowie mit Förderbedarfen.

Da es sich beim SKB-Arbeitsprogramm um eine verwaltungsinterne Priorisierung von Maßnahmen der Hausleitung handelt, erfolgt im Gegensatz zur Qualitätsoffensive keine gesonderte Beteiligung der bildungspolitischen Öffentlichkeit und Praxis. Das Arbeitsprogramm dient dem SKB als Handlungsrahmen für die kommenden Monate bis Mai 2027, steht jedoch der Öffentlichkeit transparent zur Verfügung. Die angegebenen Termine sind rein indikativ zu verstehen und beschreiben keine garantierten Einbringungs-/Veröffentlichungstermine. Die Einzelmaßnahmen stehen selbstverständlich einer – auch kritischen – Sachdiskussion offen und lösen zudem im Regelfall bei der Umsetzung Anhörungs- und Beteiligungsprozesse im Regelverfahren aus.

Die zehn Arbeitsbereiche sind: #1: Qualitätsoffensive; #2: Ausstattung/Angebot; #3: Inklusion; #4: Berufliche Bildung; #5: Fachkräfte; #6: Bildungsbau; #7: Bildungsfinanzierung; #8: Bildungsinhalte; #9: Kita-/Schulstruktur; #10: Überregionales.

Die aktuelle Fassung des Arbeitsprogrammes finden Sie hier.

KORREKTUR: KEINE GEHALTSKÜRZUNGEN WEGEN STREIKTEILNAHME AM 22.01.2026

Beschäftigten, die am 22.01.2026 an der Teilpersonalversammlung Schulen teilgenommen hatten, die in zeitlicher Nähe zu einer Streikveranstaltung stand, haben in den vergangenen Wochen Schreiben des SKB erhalten, in dem eine Gehaltskürzung angekündigt worden ist. Die auf 7 Stunden berechnete Kürzung umfasste dabei Streik und Teilpersonalversammlung. Nach kritischen Hinweisen des Personalrats Schulen haben der zuständige Staatsrat Klieme und Senator Rackles entschieden, dass es sich um eine fehlerhafte Festsetzung handelt und auf eine Kürzung der Bezüge verzichtet wird, da die Teilnahme an der Teilpersonalversammlung als Dienstzeit zu bewerten ist und eine Abgrenzung zu Streikzeiten im Einzelfall nicht mehr möglich ist. Eine Information des Personalrats Schulen zu den angekündigten Kürzungen hat im Vorfeld nicht stattgefunden. Für die entstandene Verunsicherung bitten wir um Entschuldigung.

Mitteilung vom 01.09.2026

Mitteilung Nr. 177/2026 - Anmeldung zur Teilnahme am DELF scolaire intégré

Anlage

Mitteilung vom 01.09.2026

Mitteilung Nr. 174/2026 Abiturtermine für das Schuljahr 2027/2028 - Terminabänderungen

Mitteilung vom 01.09.2026

Mitteilung Nr. 173/2026 Abschlussprüfungen in der Erwachsenenenschule in Bremen und in der Abendschule in Bremerhaven im Dezember 2026 und Juni 2027

Anlage

Mitteilung vom 31.08.2026

Mitteilung Nr. 172/2026 Sozialräumliche Verbundarbeit: Bildungsplan 0-10 Jahre

Mitteilung vom 31.08.2026

Mitteilung Nr. 171/2026 Bildungsreise nach Taiwan für Lehrkräfte und Schulleitungen

Anlage

Mitteilung vom 28.08.2026

Mitteilung Nr. 168/2026 Ausschreibung für Lehrkräfte zur Teilnahme an einem zweijährigen weiterbildenden Masterstudiengang (berufsbegleitend) ab dem 1. August 2027 zum Erwerb der Befähigung zum Lehramt für Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik

++aus dem Senat++

Ausgleichsbedarf im Produktplan 21 Kinder und Bildung im Bereich Assistenzen

Frühkindliche und schulische Klimabildung im Land Bremen

Änderung BremKTG: BaSiK; Anlage

Schul- und Kitabauprogramm: Berichterstattung, Planungsbeschlüsse und Finanzierung 2026 und 2027ff

digitale Mediennutzung von Heranwachsenden im Land Bremen - Prävention, Gesundheitsfolgen, Schulregeln, Jugendmedienschutz

Anpassung der Förderpauschalen für richtlinienfinanzierte Träger

PRAXIS, DIE WIRKT**Wir FAIRbinden die Welt: BNE-Netzwerktag am 29.09.2026**

Entdecken Sie die Vielfalt außerschulischer Angebote in Bremen beim dritten BNE-Netzwerktag! Mit im Programm: eine Keynote von Dr. Marco Rieckmann zur wirksamen Verankerung von BNE in Schule, zwei handlungs- und lösungsorientierten Workshoprunden zu Themen wie Draußenlernen, Klima oder Partizipation und ein Markt der Möglichkeiten mit Raum für Austausch und Vernetzung. Der Netzwerktag wird veranstaltet vom BNE-Netz Bremen in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule. Anmelden können Sie sich hier auf der Seite des LIS.



Mitteilung vom 28.08.2026

Mitteilung Nr. 167/2026 Ausschreibung für Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung in einem Fach zur Teilnahme an einem 1,5-jährigen Zertifikatsstudiengang „Inklusive Pädagogik in Schule und Unterricht“ (berufsbegleitend) ab dem 1. August 2027 mit anschließender halbjähriger berufspraktischer Qualifizierung zum Erwerb der Befähigung zum Lehramt für Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik

Mitteilung vom 21.08.2026

Mitteilung Nr. 166/2026 Gastschule für das Weiterbildungsprogramm für deutschsprachige Lehrkräfte von Auslandsschulen (Ortslehrkräfte)

Anlage

Mitteilung vom 21.08.2026

Mitteilung Nr. 165/2026 Austauschprogramm Voltaire 2027/28

Anlage

Mitteilung vom 21.08.2026

Mitteilung Nr. 164/2026 Schulorganisatorische Maßnahme. Hier: Adressänderung Schule am Alten Postweg

JUGENDDIGITAL-ROADSHOW MACHT STATION IN BREMEN: WORKSHOP FÜR JUGENDLICHE ZU KI, GAMES & DIGITALER SICHERHEIT

Am 24. September 2026 macht die BzKJ-JugendDigital-Roadshow der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz Station in Bremen. Von 9:30 bis 14:30 Uhr lädt der Workshop im LidiceHaus (Jugendbildungsstätte Bremen) Jugendliche zwischen 13 und 21 Jahren ein, die sich für digitale Medien, Games oder Künstliche Intelligenz interessieren und mehr politische Mitsprache für junge Menschen einfordern. Mit BzKJ JugendDigital baut die Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz ein Beteiligungsnetzwerk auf und möchte junge Menschen aktiv in ihre Arbeit einbeziehen. Im Workshop geht es Fragen wie: Welche Themen rund um KI, Social Media, Games und digitale Sicherheit sind wichtig? Was braucht es, damit junge Menschen ihre Stimme einbringen können? Vorwissen ist dabei nicht erforderlich – gefragt ist die eigene Meinung. Die Teilnahme ist kostenlos, inklusive Essen und Trinken; die Anreise mit dem ÖPNV wird auf Antrag erstattet. Für schulpflichtige Jugendliche kann ein Antrag auf Schulbefreiung gestellt werden.

Anmeldung bis zum 17.09.2026 unter gstoo.de/BzJKRoadshowStationBremen.

NATIONALES SCIENCE ON STAGE FESTIVAL 2027: JETZT FÜR DEUTSCHLANDS GRÖßTES MINT-FESTIVAL BEWERBEN

Vom 24. bis 26. September 2027 findet an der Universität Mainz das Nationale Science on Stage

Bildungsfestival statt – Deutschlands größtes MINT-Festival für Lehrkräfte. Pädagog:innen aus dem ganzen Land präsentieren dort innovative Unterrichtsideen, Experimente und Projekte und tauschen sich mit Kolleg:innen aus verschiedenen Bundesländern aus. Bewerben können sich Lehrkräfte und Referendar:innen der Fächer Chemie, Physik, Biologie, Geografie, Mathematik, Technik und Informatik aller Schularten. Die eingereichten Projekte sollten forschend-entdeckendes Lernen fördern, einen hohen Alltagsbezug sowie innovativen Charakter haben und mit vertretbarem Aufwand im Schulalltag umsetzbar sein. Für teilnehmende Lehrkräfte werden Fahrt-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten übernommen. Über die Anerkennung der Teilnahme als Fortbildung entscheidet die Schulleitung. Bewerbungsschluss ist der 15. März 2027. [Weitere Informationen hier.](#)

Science on Stage bietet übrigens kostenfreie Unterrichtsmaterialien für den MINT-Unterricht u.a. zu den Themen [Quantencomputing](#), [KI](#) und [Nachhaltigkeit](#).

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Der Senator für Kinder und Bildung
Rembertiring 8-12
28195 Bremen

Gestaltung und Redaktion:

Yvonne Schiemann

Kontakt:

bildungsnews@bildung.bremen.de



bildung.bremen